



Übungsheft • Deutsch • Klasse 9

Gedichte analysieren

Erklärungen, 46 Aufgaben in drei Stufen und alle
Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich kann Thema, Form und Sprache eines Gedichts beschreiben.
- Ich kann Form und Inhalt verbinden.
- Ich kann zwei Gedichte vergleichen und Deutungen abwägen.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen
stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/deutsch/gedichte-analysieren/thema-und-lyrisches-ich

Reim und Metrum

Paarreim	aabb
Kreuzreim	abab
umarmender Reim	abba
Jambus	unbetont – betont (x X)
Trochäus	betont – unbetont (X x)

Sprachliche Mittel

Metapher	Bild ohne „wie“
Vergleich	Bild mit „wie“
Personifikation	Dinge handeln wie Menschen
Zeilensprung	Satz geht über das Versende hinaus

Ein sprachliches Mittel deuten

- 1 Textstelle: „Die Straße schreit.“
- 2 Mittel: Personifikation.
- 3 Wirkung: Die Stadt wirkt laut und bedrohlich.

Merksatz: Mittel nennen, Textstelle zeigen, Wirkung erklären und mit dem Inhalt verbinden.

Typischer Fehler: Viele nennen nur das Mittel. Ohne Wirkung ist es noch keine Deutung.

Tipp: Alle Gedichte in diesem Heft sind selbst geschrieben (ausgedacht).

Thema, Form und Sprache

1 Metapher, Vergleich oder Personifikation? Kreuze an.

- a) Die Straße schreit. _____ ☐ Vergleich ☐ Reim ☐ Personifikation
- b) Laternen glühen wie Augen. _____ ☐ Personifikation ☐ Vergleich ☐ Metapher
- c) Die Stadt frisst mich. _____ ☐ Metapher ☐ Vergleich ☐ Reim
- d) Der Fluss zieht stumm am Ufer fort. _____ ☐ Vergleich ☐ Reim ☐ Personifikation

2 Welches Reimschema hat das Beispiel? Kreuze an.

- a) Haus – Hand – raus – Land _____ ☐ Paarreim ☐ umarmender Reim ☐ Kreuzreim
- b) Wald – bald – Tal – Strahl _____ ☐ Kreuzreim ☐ umarmender Reim ☐ Paarreim
- c) Haus – Stern – fern – aus _____ ☐ Kreuzreim ☐ Paarreim ☐ umarmender Reim

3 Jambus oder Trochäus? Kreuze an.

- a) die SON-ne SINKT _____ ☐ Trochäus ☐ Jambus
- b) MOR-gen KOMMT _____ ☐ Trochäus ☐ Jambus
- c) das WAS-ser TRÄGT _____ ☐ Jambus ☐ Trochäus

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Das lyrische Ich ist immer die Dichterin oder der Dichter. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Ein Symbol steht für etwas, das über das Bild hinausgeht. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Eine weibliche Kadenz endet mit einer Hebung und einer unbetonten Silbe. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Ein Vergleich hat kein „wie“. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

5 Ergänze die Lücken.

a) Mehrere Verse bilden eine _____.

b) Betonte Silben heißen _____.

c) Das _____ ist der Wechsel von betonten und unbetonten Silben.

Analyse und Epochenbezug

Lies das Gedicht. Abend am Fluss

**Die Sonne sinkt, der Tag wird still,
Der Fluss zieht stumm am Ufer fort.
Ich weiß nicht, was mein Herz noch will,
Und suche einen stillen Ort.**

6

**Das Wasser trägt die Blätter weg,
Sie drehen sich und sind bald fern.
Auch mir bleibt nur der schmale Steg,
Und über mir ein früher Stern.**

Beantworte.

a) Wie viele Strophen und Verse hat das Gedicht?

b) Welches Reimschema hat die zweite Strophe?

c) Markiere die Hebungen im Vers „Die Sonne sinkt, der Tag wird still“.

d) Welches Metrum hat der Vers, und wie viele Hebungen?

e) Nenne das lyrische Ich und das Thema.

7 Zu welcher Epoche passt das? Kreuze an.

a) Nacht, Mond, Wald und Sehnsucht ☐ Expressionismus ☐ Barock ☐ Romantik

b) Großstadt, Angst und freie Verse ☐ Romantik ☐ Barock ☐ Expressionismus

ohne Reim _____

c) Vergänglichkeit und Tod ☐ Barock ☐ Romantik ☐ Expressionismus

Lies das Gedicht. Stadtnacht

Die Straße schreit.

Laternen glühen wie Augen.

Menschen, Menschen, Schatten, Rauch.

Ich renne. Wohin? Kein Stern.

Die Stadt frisst mich

und spuckt mich aus.

8

Beantworte.

a) Nenne zwei sprachliche Mittel mit Textstelle.

b) Welche Wirkung hat „Die Stadt frisst mich und spuckt mich aus.“?

c) Wie passt die Form zum Inhalt?

9

Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Epochen haben ungefähre Zeiträume.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Kontext ersetzt die Arbeit am Text.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Ein Zeilensprung entsteht, wenn der Satz über das
Versende hinausgeht.

☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

Vergleichen, deuten, abwägen

10 Vergleiche „Abend am Fluss“ und „Stadtnacht“.

a) Nenne eine Gemeinsamkeit.

b) Nenne einen Unterschied beim Ort und einen bei der Form.

c) Schreibe einen Satz zum Aspekt Schluss mit „während“.

11 Gemeinsamkeit oder Unterschied? Kreuze an.

a) Beide Gedichte zeigen ein einsames Ich.

☐ Unterschied ☐ Gemeinsamkeit

b) Das eine reimt sich, das andere nicht.

☐ Gemeinsamkeit ☐ Unterschied

c) In beiden kommt ein Stern vor. _____

☐ Gemeinsamkeit ☐ Unterschied

12 Prüfe die Deutungen zu „Abend am Fluss“.

a) Deutung A: Das Gedicht handelt von Trauer. Nenne einen Beleg.

b) Deutung B: Das Gedicht handelt von Hoffnung. Nenne einen Beleg.

c) Welche Deutung findest du überzeugender? Begründe in zwei Sätzen.

13 Wann ist eine Deutung überzeugend? Kreuze an.

a) Sie stützt sich auf Textstellen. _____

☐ ja ☐ nein

b) Sie widerspricht dem Text. _____

☐ ja ☐ nein

c) Sie erklärt möglichst viele Stellen. _____

☐ ja ☐ nein

- a) Beim aspektweisen Vergleich betrachtet man zu ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**
jedem Aspekt beide Gedichte.
-

- b) Bei Gedichten gibt es immer nur eine richtige ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**
Deutung.
-

- c) Ein Vergleich nennt Gemeinsamkeiten und ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**
Unterschiede.
-

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Thema, Form und Sprache eines Gedichts beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Form und Inhalt verbinden.	☐	☐	☐
Ich kann zwei Gedichte vergleichen und Deutungen abwägen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Thema, Form und Sprache

1 Metapher, Vergleich oder Personifikation? Kreuze an.

a) Personifikation

→ Eine Straße kann nicht schreien.

b) Vergleich

→ Es steht „wie“.

c) Metapher

→ Ein Bild ohne „wie“.

d) Personifikation

→ Der Fluss ist „stumm“ wie ein Mensch, der schweigt.

2 Welches Reimschema hat das Beispiel? Kreuze an.

a) Kreuzreim

→ abab

b) Paarreim

→ aabb

c) umarmender Reim

→ abba: Haus und aus umarmen Stern und fern

3 Jambus oder Trochäus? Kreuze an.

a) Jambus

→ Zuerst eine Senkung, dann eine Hebung.

b) Trochäus

→ Zuerst eine Hebung, dann eine Senkung.

c) Jambus

→ Senkung – Hebung – Senkung – Hebung.

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Das lyrische Ich ist die Stimme im Gedicht, nicht automatisch der Autor.

b) Stimmt.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Ein Vergleich hat ein Vergleichswort wie „wie“.

5 Ergänze die Lücken.

a) Mehrere Verse bilden eine Strophe.

b) Betonte Silben heißen Hebungen.

c) Das Metrum ist der Wechsel von betonten und unbetonten Silben.

Lies das Gedicht. Abend am Fluss

Die Sonne sinkt, der Tag wird still,
Der Fluss zieht stumm am Ufer fort.
Ich weiß nicht, was mein Herz noch will,
Und suche einen stillen Ort.

6

Das Wasser trägt die Blätter weg,
Sie drehen sich und sind bald fern.
Auch mir bleibt nur der schmale Steg,
Und über mir ein früher Stern.

Beantworte.

- a) **zwei Strophen mit je vier Versen, also acht Verse**
 - Zähle die Strophen und Verse.
- b) **Kreuzreim (abab): weg – fern – Steg – Stern**
 - Welche Wörter reimen sich?
- c) **die SON-ne SINKT, der TAG wird STILL**
 - Betonte Silben großschreiben.
- d) **Jambus mit vier Hebungen**
 - Senkung – Hebung im Wechsel.
 - Hebungen zählen.
- e) **Ein Ich allein am Fluss. Das Thema ist Einsamkeit und die Suche nach Ruhe.**
 - Wer spricht?
 - Was beschäftigt es?

7 **Zu welcher Epoche passt das? Kreuze an.**

- a) **Romantik**
 - Typische Motive der Romantik.
- b) **Expressionismus**
 - Typisch für diese Epoche.
- c) **Barock**
 - Ein häufiges Thema im Barock.

Lies das Gedicht. Stadtnacht

Die Straße schreit.
Laternen glühen wie Augen.
8 Menschen, Menschen, Schatten, Rauch.
Ich renne. Wohin? Kein Stern.
Die Stadt frisst mich
und spuckt mich aus.

Beantworte.

- a) z. B. Personifikation: „Die Straße schreit.“
Vergleich: „Laternen glühen wie Augen.“
→ Mittel nennen.
→ Textstelle dazu.
- b) Die Stadt wirkt wie ein Wesen, das das Ich verschlingt. Das Ich fühlt sich ohnmächtig.
→ Metapher erkennen.
→ Wirkung beschreiben.
- c) Die kurzen Verse ohne Reim wirken abgehackt. Das passt zur Hektik der Stadt.
→ Form beobachten.
→ Wirkung mit Inhalt verbinden.

9 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Stimmt.
- b) Stimmt nicht. Richtig: Der Kontext hilft, ersetzt aber nicht die Arbeit am Text.
- c) Stimmt.

●●● Plus: Vergleichen, deuten, abwägen

10 Vergleiche „Abend am Fluss“ und „Stadtnacht“.

- a) z. B. In beiden ist ein Ich am Abend oder in der Nacht einsam. Der Stern kommt in beiden vor.
→ Gemeinsames Motiv suchen.
- b) Ort: Natur am Fluss – Großstadt. Form: Jambus mit Kreuzreim – freie Verse ohne Reim.
→ Aspekt Ort.
→ Aspekt Form.
- c) Während das erste Gedicht mit einem Stern endet, heißt es im zweiten „Kein Stern“.
→ Gegensatz mit „während“ zeigen.

11 Gemeinsamkeit oder Unterschied? Kreuze an.

a) Gemeinsamkeit

→ Das verbindet sie.

b) Unterschied

→ Die Form ist verschieden.

c) Gemeinsamkeit

→ Das Motiv ist in beiden da.

12 Prüfe die Deutungen zu „Abend am Fluss“.

a) z. B. Die Blätter treiben weg. Dem Ich bleibt nur der schmale Steg.

→ Textstelle suchen.

b) z. B. Über dem Ich steht ein früher Stern.

→ Textstelle suchen.

c) z. B. Ich finde die Verbindung beider überzeugend. Das Ich ist traurig, aber der Stern am Ende zeigt auch Hoffnung.

→ Position nennen.

→ Mit Textstellen begründen.

13 Wann ist eine Deutung überzeugend? Kreuze an.

a) ja

→ Belege sind die Grundlage.

b) nein

→ Sie ist dann nicht haltbar.

c) ja

→ Vollständigkeit überzeugt.

14 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Oft sind mehrere Deutungen möglich, wenn sie am Text belegt sind.

c) Stimmt.